

Spenden von Astoria-, Stadt- und Central-Apotheken sowie von Winfried Marx vom Edeka. Kurt Seefeld hatte für jeden einen schönen Weihnachtsstern aus Brottüten gefertigt und dazu gab es noch einen kleinen selbstgefertigten Schutzengel als Schmuckanhänger oder Schlüsselring. Dank sagen möchte ich auch den Herren Glatz für seine musikalische Begleitung und Stein für die ausgezeichnete Akustik der Mikrofonanlage. Auch sie trugen für einen harmonischen Nachmittag bei. Nach drei Jahren hieß es allerdings von Astrid Hoffmann als Chefin des Kaffee-Klatsches aus persönlichen Gründen Abschied zu nehmen. Im Namen des Vorstandes und des Kaffee-Klatsch-Teams bedankte sich Roland Portner mit einem wunderschönen Blumengebinde. Für den Kaffee-Klatsch sind in Zukunft Gabi Geistl und ich verantwortlich – Ihre Isolde Wittig.

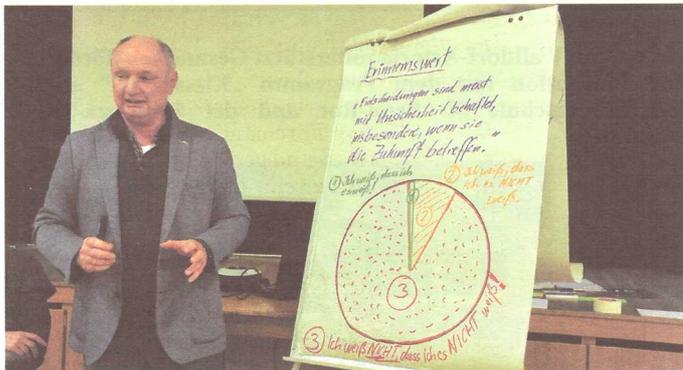


... und ebenso beim Neujahrsempfang – „wie sich die Bilder gleichen“
Foto: Ebeling

Weiter ging es am 17. Januar zur gewohnten Zeit am gewohnten Ort mit unserem Neujahrsempfang.

Generationenübergreifendes Wohnen in Walldorf n. e. V.

Zweites Interessententreffen – Einführung in Entscheidungsfindung



Unser Moderator führt in Entscheidungsfindung ein

Beim zweiten Treffen aller Interessenten begleitete uns wieder Peter Bauer aus Speyer als Moderator. Er führte die Gruppe in das Thema Entscheidungsfindung ein und übte mit den 32 Teilnehmern die Methode der sogenannten „Widerstandsmessung“ zur Konsensbildung ein.



Neue Interessenten werden in das Projekt eingeführt Fotos: Gramlich

Als Beispiel diente die Frage, wie gut oder schlecht wir es finden, wenn jemand eine Wohnung kauft und dann für eins, fünf oder zehn Jahre vermietet, bevor er selber einzieht. Jeder durfte dazu bis zu 10 „Widerstandspunkte“ auf die drei Alternativen vergeben, je nachdem bei welchen dieser Alternativen starke Bedenken bestanden. Die Erfahrung dieser „Probe-Entscheidungsfindung“ bestärkte alle Teilnehmer darin, diese Methode auch bei anderen Punkten zu versuchen, um mit dem Ergebnis jeweils einen guten Startpunkt für weitergehende Diskussionen zu haben und eine finale Entscheidung treffen zu können.

Vor dem Treffen für alle gab es auch wieder eine Einführung für neu hinzugekommene Interessenten, und das wird auch bei kommenden Veranstaltungen so bleiben. Wenn Sie also noch mitmachen oder herausfinden wollen, ob das Projekt etwas für Sie ist, dann schreiben Sie uns einfach an info@wohnhof-walldorf.de oder rufen Sie uns an unter 9794 oder 62875.

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Unser neues Projekt in Togo



Danke für die neuen Schuluniformen

Der Verein Ossara e. V. hat sich die Bildung und Gesundheitsvorsorge sozial benachteiligter Kinder und Familien in Togo zur Aufgabe gemacht. Der Fokus liegt zunächst auf dem Norden Togos, wo ein erstes Projekt erfolgreich durchgeführt wurde: 110 Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Wartema haben Schuluniformen, die dort Pflicht sind, erhalten.

Unser neues Projekt, die Schule in Wartema hat mit mehreren grundlegenden Problemen zu kämpfen: defekte Dächer für Klassenräume, nicht genug Schulbänke, eine fehlende Kantine und verfallene Sanitäreinrichtungen. Aktuell, so die Schulleitung, falle bei Regen immer der Unterricht wegen des schlechten Zustandes des Hauptgebäudes und des Daches aus. Die existierenden Sanitäreinrichtungen sind kaum noch benutzbar, da diese ebenso verfallen sind. Der Schule wäre sehr geholfen, wenn das Hauptgebäude mit 3 Klassenräumen und einem Büro ein neues Dach bekäme, damit die Schülerinnen und Schüler durchgehend den Unterricht besuchen können und die Lehrmaterialien nicht durch den Regen zerstört werden. Ossara e. V. möchte mit Hilfe von Spenden dieses Gebäude komplett renovieren. Außerdem ist es notwendig, neue Sanitäreinrichtungen zu bauen, damit die hygienische Situation für die Schülerinnen und Schüler verbessert wird.



Herr Moumouni vom Verein Ossara e. V. Fotos: N.M.

Im Oktober 2017 gründete Nicolas Moumouni zusammen mit einer Gruppe an Entwicklungszusammenarbeit interessierten Afrikanern und Deutschen den Verein Ossara e. V. In unserer Januarsitzung kam er extra aus Hamburg angereist, um sich, seinen Verein und dessen Konzeption vorzustellen.

Herr Moumouni reist immer wieder in sein Heimatland, er erarbeitet mit den Dorfbewohnern, was diese benötigen und er arbeitet mit den Schulbehörden zusammen.

Die Bewohner müssen Eigenleistungen mit einbringen, alles wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Entwicklungshilfe. Mit 5.000 Euro helfen wir das Dach des Hauptgebäudes der Schule zu reparieren. Ossara e.V. hofft noch andere Unterstützer zu finden, um die kompletten Renovierungskosten von 8.125 € stemmen zu können. Bei einer Inspektionsreise im März werden die ersten Instandsetzungsarbeiten begutachtet.

Spenden unter dem Stichwort Togo sind herzlich willkommen.

Volksbank IBAN DE56 6729 2200 0018 0138 00 GENODE61WIE

Hoffnung für Kinder e.V.

Auch dieses Jahr hat der Verein „Hoffnung für Kinder e.V.“ mit Hilfe von Ihren Spenden den Kindern in Caldwell, einem Stadtteil in Liberias Hauptstadt Monrovia eine kleine Weihnachtsfeier ermöglicht. An dieser Stelle wollen wir uns bei den Spendern und Unterstützern bedanken und lassen einfach die uns von unserem Ansprechpartner in Monrovia, Steve zugesandten Bilder für sich sprechen.



Foto: Hoffnung für Kinder

Wenn Sie Interesse an der Vereinstätigkeit haben, scheuen Sie nicht uns zu kontaktieren. Die Bankverbindung lautet: Hoffnung für Kinder e.V., IBAN: DE92672922000035419608; BIC/SWIFT-Code: GENODE61WIE, Volksbank Kraichgau.

E-Mail: hoffnungfuerkinder.walldorf@yahoo.de

Homepage: <http://www.hoffnung-fuer-kinder.org/>

Kirchliche Sozialstation Walldorf-St. Leon-Rot



Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit sagt „DANKE“



Danke für die Bereitschaft und Unterstützung! Ihre Nicole Senger

Da die Pflegelandschaft immer in Bewegung ist, versuchen wir mit unseren Artikeln (in der Walldorfer Rundschau) die wichtigsten Neuerungen unter dieser Rubrik aufzuarbeiten. Natürlich schreiben wir auch über uns selbst, um in unserem Einzugsgebiet die **Kirchliche Sozialstation** zu positionieren. Die Beratung und die Informationsweitergabe liegen uns hierbei sehr am Herzen. Aus diesem Grund werden die wohlüberlegten Artikel in den einzelnen Ausgaben mit viel Engagement zusammengestellt.

Aufgrund von Aussagen uns Anregungen wissen wir, dass eben diese Artikel gerne gelesen werden und mittlerweile über eine treue Leserschaft verfügen.

Die Themeninhalte bieten den Nutzen der Aufklärung und Orientierung.

Natürlich möchten wir auch, dass unsere vielfältigen Aktivitäten zu unseren Lesern durchdringen.

Bilder sind für uns dabei wichtige Bestandteile für die Artikel. Viel Unterstützung erhielten wir im vergangenen Jahr von zahlreichen Klienten und von den Teilnehmern der Betreuten Gruppe. Sie versorgten uns mit einer Vielzahl von Bildern.

Die uns zur Verfügung gestellten Bilder erhielten ihre Verwendung immer bei der wöchentlichen Berichterstattung.

Bilder untermalen den Informationsgehalt und geben dem Textinhalt die notwendige Aufmerksamkeit, deshalb richteten wir unser Augenmerk auf passende Fotos.

Wir sind und waren fasziniert über die lebenswürdige und unkomplizierte Bereitstellung der Bilder.

Klienten die mit uns gemeinsam auf ein öffentliches Bild gehen möchten, schenken uns ihr Vertrauen und signalisieren zugleich das gute Miteinander nach außen.

Schon deshalb möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, öffentlich unseren herzlichsten Dank an alle Fotowillige auszusprechen, die uns ohne zu zögern ihre Zeit zur Verfügung stellten. Wir hatten während des Fotografierens immer eine Menge Spaß und das Resultat daraus sind/waren tolle Bilder mit zufriedenen Menschen.

Danke auch für die Reaktionen und Zusprüche – jede Mitteilung bestärkt uns in der Pressearbeit.

Natürlich haben wir wieder für dieses Jahr viele interessante Themen und Neuigkeiten, die wir gerne an Sie weitergeben möchten. In diesem Sinne bis bald und bleiben Sie uns treu!



Der verwunschene Wald kommt in vielen Märchen vor Fotos: ns

Nächstes Treffen der „Betreuten Gruppe“

Am Montag, den 29. Januar
von 14.00 – 16.30 Uhr
im Carolushaus

Thema an diesem Nachmittag:
„Märchen“



Lions Club Walldorf-Astoria

Lions Club Walldorf-Astoria unterstützt Gesundheitsförderung und Prävention mit dem Programm „Klasse2000“ an der Mönchsbergschule St. Leon-Rot und der Sambuga-Schule Walldorf



v.l.n.r.: Dr. Markus H. Herrmann, Mark-Fabian Schumacher, Sonja Elfner, Dr. Alexander Eger, Peter M. Kirchmann, Silke Fiedler und Otto Steinmann

Foto: Alexander Wessendorf

Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen. Aus diesem Grund unterstützt der Lions Club Walldorf-Astoria seit einigen Jahren die Mönchsbergschule in St. Leon-Rot und die Sambuga-Schule in Walldorf bei der Durchführung des Programms Klasse2000. Erfreut konnten die Schulleiterinnen Sonja Elfner und Silke Fiedler je einen Scheck entgegennehmen, der die Weiterführung eben dieses Programms an den beiden Schulen gewährleistet. Lions Club-Präsident Dr. Markus H. Herrmann, Otto Steinmann